

Haushaltsrede 2014 Bündnis 90/Die Grünen



Ortsverband Graben-Neudorf

Haushaltsrede 2014 Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Allgemeine Finanzsituation:

Die allgemeinen Haushaltszahlen wurden von meinen Vorrednern schon ausführlich dargestellt. Daher verzichten wir auch dieses Jahr darauf, diese nochmals zu wiederholen. Was den Gemeindehaushalt betrifft, kann sich Graben-Neudorf glücklich schätzen. Während anderen Gemeinden und Kreise mit Schulden kämpfen müssen und Sparhaushalte verabschieden, wird Graben-Neudorf im Laufe des nächsten Jahres schuldenfrei sein und trotzdem alle notwendigen Investitionen tätigen können. Für Euphorie besteht trotzdem kein Anlass, da sich in den letzten Jahren ein Investitionsstau gebildet hat. Nun muss in 2014 kräftig aus den Rücklagen geschöpft werden, die noch laufenden Projekte abzuschließen und längst fällige Sanierungen umzusetzen. Es ist abzusehen, dass sich dies auch in den Folgejahren fortsetzen wird. Hier sei nur das Rathaus und die Pestalozzihalle erwähnt, bei denen Schäden beseitigt werden müssen, in dem Schäden beseitigt werden müssen und das auf den aktuellen Stand der Technik und Genehmigungen gebracht werden muss.

Investitionen in Kindergärten und Schulen:

Die zwei größten Investitionen sind die Sanierung der Adolf-Kussmaul-Halle und der Kindergarten „Arche Noah“.

Ausbau der Kinderbetreuung

Arche Noah: Der Kindergartenneubau „Arche Noah“ wird im nächsten Jahr abgeschlossen und auch bezahlt. Mit der Eröffnung der U3-Gruppen in den nächsten Tagen wird Graben-Neudorf Betreuungsquote fristgerecht erfüllen. Die Nachfrage nach zusätzlichen U3-Betreuungsangeboten wird aber weiter steigen. Weitere Baumaßnahmen werden in den nächsten Jahren erforderlich sein. Insbesondere dann, wenn durch die Erweiterung der SEW und die Erschließung der neuen Baugebiete mit weiterem Zuzug von jungen Familien zu erwarten ist.

Haushaltsrede 2014

Bündnis 90/Die Grünen



Ortsverband Graben-Neudorf

Sonnenschein: Beim bestehenden Kindergarten „Sonnenschein“ müssen leider wieder größere Beträge für Reparaturen sowie für die Einhaltung von Vorschriften eingestellt werden. Wir hoffen, dass dann keine weiteren Nachbesserungen und Mängelbeseitigungen notwendig werden.

Neudorfer Kindergärten: Wenn die eben genannten Maßnahmen abgeschlossen sind, wird als nächstes der Kindergarten St. Josef zur dringenden Sanierung anstehen. Wir begrüßen, dass dies in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt wurde. Anregen möchten wir in diesem Zusammenhang, dass auch im Ortsteil Neudorf ein zusätzliches Angebot für die Ganztagsbetreuung geschaffen wird.

Die Art und Weise der Mittagsverpflegung ist aber aus unserer Sicht noch nicht das Optimum. Da immer mehr Kinder schon von früher Kindheit an in unseren Gemeinschaftseinrichtungen Mittagsverpflegung erhalten, muss deren Qualität uns ein besonderes Anliegen sein. Die optimale Versorgung vor Ort wäre natürlich eine Frischküche in jeder Einrichtung. Hier bitten wir die Träger und Leiter der Einrichtungen um kreative Vorschläge, wie die Erzeugung der Mahlzeiten vor Ort umgesetzt werden könnte, um lange Transportwege zu vermeiden. Natürlich hat eine gute Verpflegung auch ihren Preis.

Schulen:

Gemeinschaftsschule „Pestalozzi“: Seit Einführung der Gemeinschaftsschule haben wir uns diese Schulform auch für die Pestalozzischule gewünscht. Es ist und bleibt die einzige Alternative, um in Graben-Neudorf ein Schulangebot nach der 4. Klasse zu erhalten. Leider ist die Entscheidung des Landes offen, ob in Graben-Neudorf eine Gemeinschaftsschule eingerichtet werden kann. In der Vergangenheit wurde leider zu lange auf das falsche Pferd gesetzt. Nun ist die Konkurrenz aus den Nachbargemeinden groß und wir müssen um unseren Schulstandort fürchten. Nicht auszudenken, wenn es in Graben-Neudorf nur noch Grundschulen geben sollte und alle Schüler ab Klasse 5 auswärts pendeln müssten!! Ein Schulangebot bis Klasse 10 mit der Möglichkeit zu einem mittleren Bildungsabschluss ist für eine Gemeinde von der Größe Graben-Neudorf ein absolutes Muss!!

Wir werden weiter für eine Gemeinschaftsschule in Graben-Neudorf kämpfen. Es ist uns klar, dass die Gemeinschaftsschule nicht zum Nulltarif zu bekommen ist. Weitere Investitionen in Millionenhöhe für diese Schulform werden auf uns zukommen. Da ohnehin Ausgaben für Renovierung und Umbau anstehen, sollte die Gelegenheit genutzt werden, das Gebäude fit für die Gemeinschaftsschule zu machen.

Der Bestand einer Schule ist dort gesichert wo aufgrund der Infrastruktur und Qualität der Schule die Akzeptanz bei Eltern groß ist und ausreichende Schülerzahlen vorliegen. So hoffen wir, dass in wenigen Jahren die Schülerzahlen wieder ansteigen.

Haushaltsrede 2014

Bündnis 90/Die Grünen



Ortsverband Graben-Neudorf

Investitionen in die örtliche Infrastruktur

Gewerbegebiet „Streitgärten III“ – SEW-Erweiterung

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schauen wir auf die SEW-Erweiterung. Wir begrüßen natürlich die in Aussicht stehenden neuen Arbeitsplätze, deshalb stehen wir auch hinter dieser Erweiterung. Andererseits geht ein wichtiges Stück Naherholungsgebiet für die Anwohner verloren. Die Ausgleichsflächen sind für die Anwohner kein gleichwertiger Ersatz, zumal auch die Aufforstungsmaßnahmen nicht sofort greifen.

Baugebiet Mitte Zentrum

Die Gestaltung wird immer schwieriger, jedes neue Gebäude in diesem Gebiet schränkt unsere Möglichkeiten ein. Wenn die derzeitige Entwicklung anhält verwursten wir ein wertvolles „Filetstück“ zu „Hackfleisch“. Dies muss auf jeden Fall vermieden werden. Wir brauchen dringend ein echtes Zentrum in Graben-Neudorf. Finden sich dafür derzeit keine Investoren in diesem Sinne, so sollten wir lieber abwarten, etwa auf die Fertigstellung der SEW-Erweiterung.

Auf jeden Fall sollten wir uns darauf konzentrieren, keine Prestige-Projekte zu forcieren. Wir brauchen keine Gräben, keine Kanäle und Brücken in diesem Gebiet, die nur unter unabsehbaren Folgekosten für die nächste Generation verwirklicht werden können. Notfalls sollten hier auch die Bürger im Rahmen eines Bürgerentscheids direkt befragt werden. Wenn Investitionen vorgenommen werden, so sollten sie den Menschen in der Gemeinde zugute kommen. Bedarf besteht genug.

Landessanierungsprogramm

Das Landessanierungsprogramm hat in den letzten Jahren erheblich zur Wohnqualität und zur Aufwertung des Ortsbildes von Graben-Neudorf beigetragen. Im nächsten Jahr werden Abschnitte abgeschlossen, wie z. B. der Rest der Bismarckstraßen-Sanierung, sowie die Kaiserstraße und die Karl-Friedrich-Straße. Dies findet nach wie vor unsere einhellige Zustimmung. Dies gilt auch für die dringend erforderliche für 2014/2015 geplante Sanierung um die katholische Kirche in Graben herum.

Wir begrüßen, dass die Gemeinde Graben-Neudorf sich wieder beworben hat, in ein weiteres Sanierungsprogramm aufgenommen zu werden.

Die Entwicklung der alten Ortskerne muss uns ein besonderes Anliegen sein, um hier die Wohn- und Lebens-Attraktivität zu steigern, hier haben wir, wie die schon die Mokka-Studie zeigte ein großes Potential. Ein weiterer Flächenverbrauch für Wohngebiete ist unnötig und in unseren Augen auch unverantwortlich

Haushaltsrede 2014

Bündnis 90/Die Grünen



Ortsverband Graben-Neudorf

Neue Baugebietsausweisung – Spöcker Str.

Um die Zersiedelung unserer Gemeinde zu vermeiden, sollten wir möglichst die Zulassung von neuer Bebauung am Ortsrand vermeiden, auch wenn dies im Flächennutzungsplan nicht ausdrücklich ausgeschlossen ist. So bedauern wir die geplante Bauentwicklung „Spöcker Straße Süd“ und begrüßen, dass das Baugebiet Hestlich derzeit nicht mehr weiterverfolgt wird. Die Strategie für den Flächenverbrauch in Graben-Neudorf sollte Nullwachstum sein.

Wir würden uns wünschen, dass die Bauentwicklung „Spöcker Straße Süd“ keine Pilotwirkung hat.

Innerörtliche Entwicklung

Brücken

Nach der Sanierung der Heglach-Brücke in der Sofienstraße und anderer Brücken stehen im nächsten Haushaltsjahr weitere Brückensanierungen an, die vor allem für den Autoverkehr wesentlich sind. Die Sanierung der Pfinzbrücke der alten B 36 beim Grabener Kreisel ist für 2014 noch nicht vorgesehen. Gerade an dieser vielbefahrenen Stelle sind die Gehwege insbesondere für unsre älteren Bürger eine Zumutung.

Auch wenn beabsichtigt ist, diese Brücke in Zukunft vollständig zu sanieren, sollten wir mit der Reparatur der Fußwege nicht warten, bis hier der erste schwere Unfall passiert und hier noch im Jahr 2014 Abhilfe schaffen. Wir hoffen die Begehung mit einem Alterssimulator schafft die notwendigen Erkenntnisse damit dies auch seniorengerecht geschieht.

Eine junge Mutter mag mit sportlichem Einsatz manche Stolperschwelle und Engstelle mit ihrem Kinderwagen noch gut überwinden. Jemand, der mit dem Gleichgewicht kämpft und dann noch einen Rollator hochheben soll, steht nicht nur bei dieser Brücke sondern an vielen weiteren Gehwegen und Straßenquerungen in unserem Ort vor unlösbaren Aufgaben.

Ausgleichsflächen (- Kataster)

Hier müssen wir leider im Wesentlichen unsere Anmerkungen aus früheren Jahren wiederholen.

Die Biotopvernetzung ist ein ewiger Weiterschleppposten. Hier werden halbherzig alte Entwürfe verfolgt, für deren Umsetzung es laut Verwaltung an geeigneten Flächen, die durch Tausch mit Landwirten oder Erwerb verfügbar werden, mangelt. Wenn das ursprüngliche Konzept schon seit Jahren nicht umsetzbar ist, ist es langsam an der Zeit, über andere Varianten nachzudenken und über öffentliche Aufklärungsarbeit mehr Akzeptanz und Unterstützung zu gewinnen.

Haushaltsrede 2014

Bündnis 90/Die Grünen



Ortsverband Graben-Neudorf

In diesem Jahr ist die digitale Erfassung der innerörtlichen Grünflächen in Graben-Neudorf über ein Geoinformationssystem (GIS) vorgesehen. Diese Form der Erfassung fordern wir schon seit Jahren für alle bisherigen Ausgleichsflächen, z.B. für Baugebiete und Straßen. Sie wären so in einem digitalen Kataster vollständig darstellbar und zuzuordnen. Bei der Erschließung von Baugebieten müssen immer Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden. Es ist für den Gemeinderat äußerst schwierig Entscheidungen zu treffen, wenn über die bisher ausgewiesenen Ausgleichsflächen keine vollständigen Informationen vorliegen. Ebenso kann der Entwurf der Biotopvernetzung digital dargestellt werden.

Im Zuge der bürgernahen Verwaltung und der Transparenz fordern wir, dass diese Kataster auch den Bürgern online zugänglich gemacht werden. Wir stellen uns vor, dass sowohl geplante Projekte, als auch die Fortschritte der Umsetzung über die Homepage abrufbar sind.

In diesem Jahr wurde damit begonnen, Personal für die Erfassung der Grünflächen bereit zu stellen. Wenn diese Erfassung aber nicht bis Mitte 2014 zu Ende geführt werden kann, sollte diese Aufgabe durch Vergabe an eine Fremdfirma endlich erledigt werden. Bei der Erfassung dürfen wir dann aber nicht stehen bleiben. Dort wo wir auf öffentlichen Flächen Lebensräume schaffen können sollten wir es tun, aber auch Anreize bieten, damit auf privaten Grundstücken anstelle von Stein- und Pflasterwüsten blühende Biotope entstehen.

Gesellschaft und Soziales:

Graben-Neudorf-Pass

In den letzten Jahren hatten die Grünen mehrmals versucht, einen Sozialpass in Graben-Neudorf einzuführen. In diesem Haushalt sind nun Mittel in Höhe von 15000€ (wenn auch mit einem Sperrvermerk) für einen Graben-Neudorfer Kinderpass eingestellt. Damit erhalten Kinder von Transferleistungsbeziehern zusätzliche Möglichkeiten, vergünstigt am kulturellen Leben teilzuhaben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Gemeinderatskolleginnen und –kollegen bedanken, die „endlich“ unseren Antrag unterstützt haben.

Der jetzt angedachte Pass kann aus unserer Sicht aber nur der erste Schritt sein. Wir wollen diese Vergünstigungen auch den Familien gewähren, die zwar keine Unterstützungsleistungen beziehen, aber trotzdem nur über ein geringes Einkommen verfügen. Ebenso sollten auch bedürftige Erwachsene und Senioren mit geringer Rente, sowie Menschen mit Behinderungen zum berechtigten Personenkreis gehören.

Der Graben-Neudorf Pass sollte auch ein Zeichen sein, dass wir Bedürftige als Bürger in unserer Mitte wahrnehmen. Wir sehen dies auch als kleinen Beitrag zur Wertschätzung der Erziehungsleistung kinderreicher Familien an.

Haushaltsrede 2014

Bündnis 90/Die Grünen



Ortsverband Graben-Neudorf

Grundsätzlich sollte auch ein Beitritt zur bereits etablierten Sozialregion Karlsruhe angestrebt werden. Dort werden ähnliche Leistungen auf überörtlicher Ebene ermöglicht. Die Ausgaben hierfür sind überschaubar.

Vereinszuschüsse – Jugendarbeit

Wir begrüßen, dass die Pauschale von 15 auf 18 €/Jahr und Jugendlichen angehoben wurde und möchten an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen die sich hier in der Jugendarbeit engagieren unseren besonderen Dank und Anerkennung aussprechen.

Demografischer Wandel in Graben-Neudorf

Die Herausforderungen des demografischen Wandels müssen auch in Graben-Neudorf bewältigt werden. Der steigende Anteil ältere Mitbürger erfordert Anpassungen der örtlichen Infrastruktur: Wichtig ist eine gute ärztliche Versorgung im Ort. Ideal wäre natürlich ein Ärztehaus mit Gemeinschaftspraxen. Die Gemeinde sollte ernsthaft prüfen, inwieweit eine solche Einrichtung gefördert oder angeschoben werden kann.

Angesichts der demografischen Entwicklung sollte auch gemeinsam mit den örtlichen ambulanten Pflegediensten über ein zukünftiges Versorgungskonzept nachgedacht werden. Dies ist besonders wichtig um rechtzeitig auf die bevorstehenden Veränderungen reagieren zu können.

Im Herbst 2012 wurde durch die Verwaltung eine Bürgerbefragung „Älter werden in Graben-Neudorf“ durchgeführt, bei der alle Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren angeschrieben wurden. Die Ergebnisse wurden im Juni 2013 vorgestellt und auch in die Homepage der Gemeinde eingestellt. Allerdings konnte dadurch nur ein grober Überblick vermittelt werden, die Einzelantworten wurden nicht veröffentlicht, obwohl gerade sie einen Eindruck über die konkreten Wünsche der Senioren vermitteln können.

Hier würden wir uns wünschen, dass auch diese Antworten veröffentlicht werden, vielleicht einfach nur in Form von Listen, etwa zu den Fragen „Was finden Sie, ist in Graben-Neudorf positiv/negativ, insbesondere wenn man älter wird?“ Im Rahmen der geplanten Umgestaltung der Homepage der Gemeinde sollte dies leicht möglich sein. Schade wenn die Ergebnisse der Befragung in der Versenkung verschwinden würden.

Die Befragung zeigte auch deutlich auf, dass eine fortlaufende Planung und Sanierung der Fuß- und Radwege dringend erforderlich ist. Wir mahnen hier nochmals an nicht nur Versprechungen zu machen. Selbst kleinere Gehwegunebenheiten sind Stolperfallen. Vor allem bei älteren Menschen sind Stürze ein hohes Risiko für den Erhalt der körperlichen Mobilität und letztendlich der Gesundheit.

Haushaltsrede 2014

Bündnis 90/Die Grünen



Ortsverband Graben-Neudorf

Ziel von Bündnis 90/Die Grünen ist es den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern so lange wie möglich ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Fazit:

Der Haushalt 2014 wird zum Großteil von Sanierungs- und bereits beschlossenen Erschließungsmaßnahmen bestimmt. Wir bedauern, dass bei Maßnahmen für verbesserten Klima-, Umwelt- und Naturschutz immer nur die Kosten gesehen werden. Die langfristigen Auswirkungen solcher Investitionen lassen sich leider ebenso wie gewonnene Lebensqualität nicht mit realen monetären Größen im Haushalt darstellen.

Abschließend wollen wir uns bei dem Bürgermeister und der Verwaltung für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit bedanken. Wir danken auch unseren Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Wir stimmen dem Haushaltsplanentwurf unter Hinweis auf unsere Ausführungen zu.